

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1820

10 (2.2.1820) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 10. Mittwoch den 2. Februar 1820.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 1459. Die Auflösung mehrerer Aemter betreffend.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die durch das Regierungsblatt vom 1. December v. J. Nro. 30. ausgesprochene Auflösung des Amtes Steinbach am 24. d. M. in Vollzug gesetzt, der Staab Einheim mit dem Amt Baden vereinigt und der Staab Steinbach mit dem Ort Leibers-
tung an das dem Großh. Kinzigkreis Directorium unterstehende Amt Bühl abgegeben worden ist.

Durlach den 27. Januar 1820.

Das Directorium des Murg- und Pfingz-Kreises.

F r ö h l i c h.

vdt. Wenken.

Bekanntmachungen.

Durch Beförderung des Pfarrers Pfeiffer von Ruchsen nach Durlach ist erstere Pfarrey (im Main und Tauberkreis) mit einem Kompetenz Anschlag von 331 fl. erledigt worden. Die Bewerber darum haben sich bey der Fürstlich Leiningischen Patronats Herrschaft zu melden.

Durch den am 31. December 1819 erfolgten Tod des Pfarrers Aloys Stählele, ist die Pfarrey Kirchdorf, Amtes Willingen im See-Kreis mit einem beiläufigen Einkommen von 1000 fl. bis 1100 fl. erledigt, die Kompetenten um diese Pfründe haben sich bey der Standesherrschaft Fürstberg, als Patron nach Vorschrift zu melden.

Durch den Tod des Schullehrers Schütters in ist die evangelisch lutherische Schullstelle im Dorf Aht mit einer Kompetenz von 209 fl. 38 kr. erledigt worden. Diejenigen welche sich um diesen Schuldienst zu bewerben Willens sind, haben sich innerhalb 6 Wochen vorschristmäßig bey der obersten Kirchenbehörde zu melden.

Durch den am 31. July 1819 erfolgten Tod des Staabschirurgen Seichauf zu Fiechen (Amtes Bonndorf im See-Kreis) ist das Staabschirurgat daselbst, mit welchem die tarifmäßige Besoldung von 60 fl. Geld, 4 Malter Dinkel und 2 Malter Korn verbunden ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber darum haben sich binnen 4 Wochen bey der Großh. Sanitäts-Commission zu melden.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. —
Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Bruchsal an den in Gant erkannten Johann Schöneberger auf Freitag den 25. Febr. d. J. vor dem Theilungs-Commissaire im Gasthaus zum Wolf. Aus dem

Bezirksamt Baden.

(3) zu Weuren auf der Seelach an den in Gant gerathenen Wirth Jakob Altinger auf Dienstag den 22. Februar d. J. in dem Wirthshaus zum grünen Baum zu Weuren. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(1) zu Einsiedelhof, Gemeinde Kappel, an den in Gant erkannten Besänder Anton Fischer auf Samstag den 26. Februar d. J. Vormittags vor dem Großh. Amtsrevisorat zu Bühl. Aus dem,

Bezirksamt Ettenheim.

(1) zu Ettenheim an den Holzmüller Joseph Glanzmann auf Mittwoch den 23. Febr. d. J. Morgens 9 Uhr bei dem Commissariat im Döfen daselbst.

(1) zu Ettenheim Münster an die in Gant erkannte Georg Glazische Eheleute auf Montag den 28. Februar. d. J. Vormittags 9 Uhr in dem dasigen Baadwirthshaus vor dem TheilungsCommissariat.

(1) zu Mahlberg an die gantmäßige Augustin Siefertische Eheleute auf Montag den 21. Febr. d. J. Vormittags bei dem Commissariat in der Kronen allda.

(1) zu Kappel an die gantmäßige Johannes Johnerische Eheleute auf Dienstag den 22. Febr. d. J. früh 9 Uhr bei dem Commissariat auf der Stube daselbst. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(3) zu Ettlingen an den in Gant gerathenen Ignaz Kohler, Beisatz dahier, auf Montag den 14. Februar d. J. in der Kanzley des Groß. Amtsrevisorats dahier. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(1) zu Reichenenthal an den verstorbenen Bürger Johannes Zapf auf Dienstag den 22. Febr. d. J. Vormittags vor Groß. Amtsrevisorat zu Gernsbach. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(1) zu St. Georgen an den in Gant erkannten Schuster Christian Lehmann auf Mittwoch den 1. März d. J. in dem Adlerwirthshaus zu St. Georgen. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(2) zu Kegelschurst an die Jakob Dubelschen Eheleute auf Donnerstag den 24. Febr. d. J. vor der TheilungsCommission in dem Schwanen allda. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(1) zu Nonnenweyer an den in Gant erkannten Bäcker Ludwig Weyer auf Montag den 7. Febr. d. J. vor dem Theilungskommissariat in Nonnenweyer. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) zu Windschlag an die in Gant erkannte Joseph Müllersche Wittwe auf Donnerstag den 10. Febr. d. J. Vormittags um 8 Uhr in dem Ankerwirthshause zu Windschlag vor der verordneten TheilungsCommission. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(1) zu Stein an den in Gant erkannten hiesigen Bürger und Bauer Joh. Georg Britsch auf Montag den 21. Febr. d. J. Vormittags auf hiesigem Rathhaus. Aus dem

Bezirksamt Tryberg.

(2) zu Furtwangen an den Roman Hombach auf Dienstag den 8. Febr. d. J. vor Groß. Amtsrevisorate zu Tryberg.

(2) zu Schönwald an die Wittwe des Clemens Dold auf Montag den 7. Febr. d. J. vor Groß. Amtsrevisorat zu Tryberg.

(2) Bruchsal. [Schuldenliquidation.] Wer an den lebigen Georg Michl May dahier etwas rechtmäßig zu fordern hat solle solches binnen 8 Tagen dem Groß. Amtsrevisorate anzeigen, und seinen Beweis darüber vorlegen, widrigenfalls er damit so lange bis die erschienenen Gläubiger insgesammt befriedigt sind, zurückgewiesen werden solle. Auch darf von nun an bis auf weiters dem May Niemand mehr etwas borgen, wenn er nicht Gefahr laufen will, nach Umständen den übrigen Gläubigern nachgesetzt, oder seiner Forderung ganz verlustig zu werden. Bruchsal den 18. Jenner 1820.

Großherzogl. Oberamt.

(3) Stein. [Schuldenliquidation.] Gegen den hiesigen Bürger Georg Jakob Manssdörfer wurde Schuldenliquidation und Versuch eines Nachlassvergleichs angeordnet, daher dessen sämtliche Creditoren aufgefordert werden Montag den 14. Febr. d. J. Vormittags auf dem hiesigen Rathhaus zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, und den Vergleichsverhandlungen anzuwohnen, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie nachher nicht mehr gehört oder berücksichtigt werden.

Stein am 19. Januar 1820.

Großherzogliches Bezirksamt.

(1) Stockach. [Liquidation.] Bey dem zufolge der amtlichen Bekanntmachung vom 28. Oct. 1817 erfolgten öffentlichen Verkauf der Liegenschaften der Frau Postmeisterin Menzinger von Stockach fanden die Gebäude keinen Käufer, aus den übrigen wirklich verkauften Liegenschaften aber konnte nicht so viel erlöset werden, um die bekannten Gläubiger zu befriedigen. Würden die Gebäude um die schon vor mehreren Jahren aufgenommene Taxation, und eine Retrospektivforderung bey der Nellenburgischen LandschaftsCasse im Nominalwerthe angebracht werden, so würde der Vermögensstand jenen der Schulden noch übersteigen. Da aber in gegenwärtigen Zeitpunkt die frühere Taxationssumme der Gebäude zu erlangen nicht gehofft werden kann, und da die Kapitalforderungen an die Nellenburgische LandschaftsCasse bekannter Dingen merklich unter ihren Nominalwerth gesunken sind, so wird hierdurch das vorstehende Verhältnis des Vermögens- und Schuldenstandes geändert, und man sieht sich daher veranlaßt, die sämtlichen Gläubiger der Frau Postmeisterin Menzinger, sowohl die schon bekannten, als die noch unbekanntten bey Strafe des Ausschlusses auf Donnerstag den 17. Febr. vor das hiesige Groß. Amtsrevisorat vorzuladen, um die Liquidation zu voll-

tenden, und überhaupt ihr Interesse selbst oder durch Bevollmächtigte zu besorgen. Von den ausbleibenden bekannte Gläubigern wird angenommen, daß sie bey den erforderlichen Beschlüssen über ihr gemeinschaftliches Interesse der Mehrheit der erscheinenden bestimmen. Stockach den 22. Jenner 1820.

Großh. Bezirksamt.

(2) **Tryberg.** [Liquidation.] Sämmtliche Erben der Kolbina **Sais**, Johann **Fen**, seiner Wittwe zu **Muebach**, werden vorgeladen ihre Forderungen Mittwoch den 9. Febr. d. J. vor dem Großh. Amtsrvisorat zu liquidieren.

Tryberg den 14. Jenner 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erbovordungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) von **Flehingen** der **Martin Schmitz** jetzt 52 Jahr alt, welcher vor 17 Jahren sich von Hause entfernte, und seither nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 1217 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) von **Dberthalharmersbach** der unwissend wo, abwesende **Johann Baumann**, welcher sich schon vor 49 Jahren von Haus entfernte, dessen Vermögen in ungefähr 40 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(3) von **Laurenbach** der schon seit 37 Jahren als Schneidergeselle abwesende **Andreas Lingensfelder** dessen Vermögen in 80 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(1) von **Burgberg** der **Christian Koch**, welcher sich schon vor 20 Jahren in einem kaum 16 jährigen Alter von Haus entfernt, und seither nicht die geringste Nachricht von sich ertheilt hat, dessen Vermögen in ungefähr 50 fl. besteht.

(2) **Gengenbach.** [Erbovordung.] Der seit dem 27. August 1813. auf dem Marsch von **Hein** nach **Bunzlau** vermiste Soldat **Joseph Willmann** von **Zell am Harmersbach** wird in Gemäßheit eminirten hochverehrlichen Beschlusses des hochpreislichen Kriegsministerium vom 29. Dec. 1819 Nro. 6971. andurch aufgefordert, mit Frist von 12 Monaten um so gewisser sich dahier zu stellen, als sonst nach den vorliegenden Landesgesetzen, rückficht-

lich der Ueberweisung des Vermögens fürgefahren werden würde.

Gengenbach den 5. Jenner 1820.

Großh. Bezirksamt.

(1) **Waldshut.** [Erbovordung.] Die Erben des am 22. October 1819. bei **Hohenhengen** im **Rhein** todt gefundenen **Johannes Leber** von **Unter** **alpfen** werden hiermit aufgefordert, ihre Erbaussprüche binnen 6 Wochen bei unterzeichneter Stelle um so gewisser geltend zu machen, als sie nach Verfluß dieses Termins damit nicht mehr gehört werden würden.

Waldshut den 26. Januar 1820.

Großh. Bezirksamt.

(2) **Achern.** [Verschollenheitsklärung.] Nachdem der unter dem 31. December 1818 öffentlich vorgeladene **Simon Schmiederer** von **Wachshut** in der bestimmten Jahresfrist sich weder selbst gestellt, noch sonst etwas von sich hören ließ, so wird derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben. **Achern** den 18. Jenner 1820.

Großh. Bezirksamt.

(2) **Ettlingen.** [Verschollenheitsklärung.] **Martin Lorenz** von **Schöllborn**, welcher auf die d'offseitige Aufforderung vom 8. Jenner 1819 sich zur Uebernahme des ihm zugefallenen Vermögens nicht gemeldet hat, wird hiermit für verschollen erklärt, und letzteres seinen Verwandten in fürsorglichen Besitz zuerkannt. **Ettlingen** am 22. Jenner 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) **Gengenbach.** [Verschollenheitsklärung.] Da der unterm 20. Nov. 1818. öffentlich vorgeladene **Johann Schelle** von **Biberach** in Jahresfrist weder selbst erschienen, noch Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz eingrantwortet.

Gengenbach den 8. Januar 1820.

Großh. Bezirksamt.

(3) **Gengenbach.** [Verschollenheitsklärung.] Da die unterm 20. Nov. 1818. öffentlich vorgeladene **Georg Maier** von **Biberach** in der festgesetzten Zeitfrist weder selbst erschienen, noch sonst etwas von sich hören ließen, so werden dieselben für verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitseistung übergeben.

Gengenbach den 8. Januar 1820.

Großh. Bezirksamt.

(3) **Gengenbach.** [Verschollenheitsklärung.] Nachdem der unterm 17. Nov. 1818. öffentlich vorgeladen gewordene ledige **Sebastian Ite** von

Oberharmersbach in der präfigirten Jahresfrist sich weder selbst gestellt, noch sonst etwas von sich hören ließ, so wird derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seiner sich darum gemeldet habenden Schwester in fürsorglichen Besitz übergeben.

Gengenbach den 8. Januar 1820.
Großh. Bezirksamt.

(2) Hornberg. [Verschollenheitserklärung.]
Da sich die unterm 1. Oct. 1818 öffentlich vorgeladene Gebrüder Christian Andreas und Abraham Staiger von Weiler in der ihnen anberaumten Jahresfrist nicht gestellt haben, so werden dieselbe andurch für verschollen erklärt und ihr Vermögen mit 321 fl. ihren nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz zugeschrieben.
Hornberg den 13. Jänner 1820.
Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Offenburg. [Verschollenheitserklärung.]
Georg Hansmann von Riedle, welcher auf die an ihn ergangene Ladung sich nicht gestellt, auch keine Nachricht von sich gegeben, wird hiermit für verschollen erklärt, und sein unter Pflugschaft stehendes Vermögen seinen bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.
Offenburg den 4. Jenner 1820.
Großherzogl. Oberamt.

(3) Offenburg. [Verschollenheitserklärung.]
Der abwesende Kaver Merkel von Appenweier, welcher auf die unterm 11. Nov. 1818. an ihn ergangene Edictalladung in seiner Heimath sich nicht eingefunden, auch keine Nachricht von sich gegeben, wird anmit für verschollen erklärt, und sein Vermögen den mutmaßlichen Erben in fürsorglichen Besitz übergeben.
Offenburg den 9. Jänner 1820.
Großherzogl. Oberamt.

(3) Offenburg. [Verschollenheitserklärung.]
Joseph Sauer von Appenweier, welcher der im December 1818. an ihn öffentlich ergangenen Ladung nicht Folge geleistet hat, wird hiermit für verschollen erklärt, und sein bisher unter Pflugschaft gestandenes Vermögen seinen bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.
Offenburg am 9. Januar 1820.
Großh. Oberamt.

(2) Trzberg. [Verschollenheitserklärung.]
Nachdem der vom 12. Dezember 1818 vorgeladene Peter Haas von Schönwald sich bis jetzt nicht gemeldet hat, ist derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben worden.

Trzberg den 22. Jänner 1820.
Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Offenburg. [Fahndung und Signalement.]
Der ledige Joseph Hüsam von Um bey Oberkirch, Metzger, 26 Jahre alt, ungefähr 5' 6" groß, von starkem Körperbau, länglichem Gesichte, lebhafter Farbe, etwas gebogener Nase mittelmäßigem Munde, braunen Haare, früher gewöhnlich lange Hosen von sogenantem Rübezeug und ein Kamisol von demselben Zeuge tragend, ist wegen Verbrechen angezeigt. Die Großherzogl. Behörden werden ersucht auf diesen Purschen fahnden und denselben anher aufbringen zu lassen.

Offenburg am 27. Jenner 1820.
Großherzogl. Oberamt.

(1) Stockach. [Fahndung und Signalement.]
Heute Nachts ist die hier inne gefessene, unten beschriebene Zaunergesellschaft aus diesseitigem Criminalgefängniß entflohen. Es wird dieß hierdurch öffentlich bekannt gemacht, um auf diese äußerst gefährlichen Menschen strenge zu fahnden, sie im Verretungsfall arretiren, und anher eskortiren zu lassen.

Signalement.

Agatha Schärff, angeblich von Zell am Harmersbach, ungefähr 40 Jahr alt, bleicher Gesichtsfarbe, großer Statur, blonder Haare, und graue Augen. Dieselbe trägt ein grün gewürfeltes Korset von Baumwollzeug, einen alten blau gewürfelten Rock, einen alten blau und roth gewürfelten Schurz, weiße baumwollene Strümpfe, Bändelschuh, und eine sogenannte Ebenilleklappe mit stoffenem Boden. Dieselbe hat einen 1½ Jahr alten Knaben Namens Leonhard bey sich.

Katharina Stof, angeblich von Zell am Harmersbach, 24 Jahr alt, gesunder Gesichtsfarbe, mittlerer Statur, brauner Haare, dunklen Augen, etwas blatternarbigt, trägt eine sogenannte Ebenilleklappe mit stoffenem Boden, einen Schopen von leinenen blau gestrichelten Zeug, einen gebülmten blauen Rock von Molton, einen weiß leinenen Schurz und Schnürpossen. Dieselbe hat einen 2 jährigen Knaben Anton bey sich.

Johann Steiner, angeblich von Buchau, ein Maurer, ist 18 Jahr alt, mittlerer Statur, hat blonde Haare, graue Augen, dicke Nase, mittlern Mund und rundes Gesicht. Derselbe trägt einen kurzen Kittel und lange Hosen von dunkelgrauwollenem Tuch, grün und roth gestreiftes Gilet, roth seidernes Halstuch, runden Filzhut, grau wollene Strümpfe und Bändelschuh.

Stockach den 25. Jänner 1820.
Großh. Bezirksamt.

(Hierbei eine Beilage.)